

Heilsames Licht

Sehnsucht nach Licht

„Das Volk, das im Dunkel saß, hat ein helles Licht gesehen, denen, die im Schattenreich des Todes wohnten, ist ein Licht erschienen.“ (Jes 9,1; Mt 14,16) Wir fühlen uns an Weihnachten erinnert – da wurden diese Worte auch vorgelesen. Das passt zur dunklen Jahreszeit: Wir bekennen uns zu Gott, der als Licht in unsere dunkle Welt gekommen ist. Wie schön wäre es tatsächlich, würde Gott das Leben und diese Welt voller Krisen und Katastrophen etwas heller machen. Denn: Wo ist denn da ein Lichtblick?

Ich bekomme von der ZEIT jeden Samstag eine Mail mit dem Titel „Nur gute Nachrichten zum Wochenende“ – Kleinigkeiten, die Hoffnung machen. Aber das sind eher „Funzeln“ als echte Lichtblicke. In der großen Politik schaut es schlechter aus mit dem Licht. Vor allem: Man weiß ja nicht, welcher Nachricht man überhaupt noch trauen darf? Fake-News, soweit das Auge reicht – vor allem von den Präsidenten selbst. Trau, schau wem? Vielleicht gibt es dieses helle Licht in der realen Welt überhaupt nicht?

Manche fehlen, weil sie abgehängt sind

Dass da Licht ins Dunkel kommen soll, darum geht es in dem Film DAS LEHRERZIMMER. Es geht um die Suche, die Sehnsucht nach Wahrheit an einer Schule, in der es eine gewisse Kultur mit Null-Toleranzpolitik gegenüber Auswüchsen geben soll. Handeln aber ist plötzlich gefragt, als sich Diebstähle an der Schule häufen. Da werden Kinder / Jungs verdächtigt, Geld gestohlen zu haben. Ein Kollege hat ein besonders starkes Vorurteil gegen den türkischstämmigen Schüler Ali. Die Lehrerin Carla Nowak mit einem ausgeprägten Gerechtigkeitsempfinden nimmt mittels Laptop-Kamera und Geldköder die Ermittlungsarbeit selbst in die Hand. Sie bringt „Licht ins Dunkel“ mit einem fraglichen Beweis: Darf man mit einer heimlichen Kamera andere filmen? Und ist die gefundene Wahrheit wirklich ein Erfolg? Natürlich sind die verdächtigten Jugendlichen aus dem Schneider – aber durch die offensichtliche Wahrheit entsteht eine neue Spaltung: es gibt Leute, die die Wahrheit gar nicht wissen wollen – nicht zuletzt der Sohn der Sekretärin und Täterin, für den seine Mutter selbstverständlich die „Gute“ ist. Es gibt in dem Film kein endgültiges Schlusspläoyer. Es bleibt offen, was jede/r Einzelne an Wahrheitsfindung für notwendig hält.

Wohlige Wärme – kein Verhörscheinwerfer

Wir finden gute Parallelen zur Heiligen Schrift. Das Licht, von dem die Bibel spricht, soll ein heilsames Licht sein. Eine Verhörlampe, die dem Augenlicht Gewalt antut, ist eher ein Folterinstrument. So spricht die Lesung aus dem Korintherbrief davon, dass in der christlichen Gemeinde keine Spaltung entstehen soll durch allzu starkes Pochen auf den Besitz der Wahrheit. Da muss sich die Kirche bzw. da müssen sich die Kirchen auch an die eigene Brust klopfen – denn wieviel Leid ist Menschen schon angetan worden dadurch, dass Hierarchen die Wahrheit in ihrem Besitz glaubten.

Jesus betont mehrfach, dass er in der „Wahrheit“ steht, Wahrheit ist im Johannes-Evangelium aber nie ein juristischer Begriff, sondern vielmehr ein Beziehungswort: „*Heilige mich in der Wahrheit*“ meint nach Johannes: Lass mich in einer guten, heilen Beziehung zu Dir, Gott Vater, stehen! Und das kann natürlich auch bedeuten, auch Ja zum Kreuz zu sagen. Dennoch fordert Jesus von den ihm Anvertrauten nichts, was über ihre Kräfte gehen würde. Was die Menschen ethisch entscheiden, sollen sie immer aus einer guten Beziehung zu ihrem Gott heraus tun. Freilich fordert Jesus auch Klarheit und Entschlossenheit, jedoch immer so, dass das Ziel „mehr Leben“ (Fülle des Lebens) ist – und nicht das große Durcheinander, bei dem keiner mehr dem anderen trauen kann. Jesus hasst die Sünde, aber er liebt den Sünder – eine Hetzjagd gegen den Übeltäter schließt sich von daher aus!

Suche nach Wahrheit und Suche nach Frieden

Und eine Hetzjagd ist auch wohl nicht die Forderung unseres Films. Vielleicht bleibt der Film ja grade deswegen auch ohne eindeutige Botschaft und entlässt uns Zuschauer auch deutlich in die Eigenverantwortung. Die Wahrheit ist nichts, was eine Kamera beweisen könnte – die Wahrheit müsste letztlich von allen gemeinsam gefunden und dann auch getragen werden.

- Wahrheit ist ein sehr sensibles Thema – es genügt nicht, eine Kamera zu installieren – es genügt auch nicht, die Wahrheit von oben herab zu verordnen, dann macht erst recht niemand mit ...
- Täter können alle sein – Frau Novak sieht alle in der Täterin-Bluse. Ebenso können Gewinner alle sein, wenn sich alle auf ihre Weise um die Wahrheit, aber auch um ein friedliches Miteinander bemühen – einfach wird es nicht, aber lohnend!